

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1999)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: Wirz, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKZENTE

Zootiere sind Botschafter	4
Carl Stemmler – eine Zollilegende	10
E Zolli-Vorläufer – vor vierhundert Joor	12
Von der Zurschaustellung von Tier und Mensch	13

REGIONALTEIL

Treffpunkte, Freizeit, Veranstaltungen und Kursangebote in Ihrer Region	R1
---	----

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag

Pro Senectute Basel-Stadt
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061-206 44 44, Fax 061-272 30 53
E-mail: info@bs.pro-senectute.ch

Redaktion

Werner Ryser, Sabine Währen.

Erscheinungsweise

Vierteljährlich,
jeweils Februar, Mai, August und November.

Abonnement

Akzent kann abonniert werden für Fr. 21.– pro Jahr
durch Einzahlung auf das Postcheckkonto
40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzent,
4010 Basel

Titelbild

Plakat von Velestino Piatti

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 7500 Exemplare

Akzent

Die Regionalzeitung der Pro Senectute Basel-Stadt

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Der ältere Bruder grüsst den grösseren Bruder. Ja, der Basler Zolli feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Es ist ein Markstein in der Geschichte dieser ehrwürdigen Basler Institution und soll darum auch gebührend gefeiert werden. Feiern und jubelieren kann der Zolli nicht nur seiner 125 Jahre alten Tradition wegen, sondern weil der Zolli Zukunft hat. Traditionen müssen gelebt und zeitgemäss angepasst werden, sonst sterben sie aus. Mit weitblickender Sicht sollen in den nächsten Jahren im Basler Zolli Investitionen in Millionenhöhe für die Tiere und deren artgerechte Haltung getätigt werden. Wo immer nötig und möglich, sollen anstelle der bisherigen Käfige und Gehege konzeptionell ausgereift geplante Lebensräume für die Tiere geschaffen werden. Das macht den Zolli interessant und zeitgemäss. Als wissenschaftlich geführtes Unternehmen weiss sich der Zolli seinen Besuchern und Freunden verpflichtet.

Dass ein solch grosses Unterfangen zusätzlich finanzielle Mittel erfordert bedarf keiner Erklärung. Was liegt da also näher als dass bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit jeder nach seinem Ermessen und Gutdünken einen «Jubiläums-Batzen» zur Förderung und Erhaltung «unseres Basler Zollis» mitinvestiert. Mitarbeiten und mittragen an der Förderung und Erhaltung eines Stücks Lebensraum und Natur direkt vor unserer Haustüre.

Zu diesem 125. Jubiläum, das unser Verein als kleinerer Bruder bereits vor drei Jahren feiern durfte, möchten wir als Tierpark Lange Erlen und Erlen-Verein Basel dem «Zolli» auf diesem Wege von ganzem Herzen gratulieren. Auch wünschen wir alles Gute in jeder Hinsicht für die Zukunft und viel Glück im Stall.

Seit vielen Jahrzehnten sind der Zolli und die Langen Erlen in freundschaftlicher Zusammenarbeit miteinander verbunden. Helfen sich doch die Tierärzte bei Einsätzen in tiermedizinischer Hinsicht und bei Notfalldienst gegenseitig aus. Auch werden Kontakte gepflegt auf Mitarbeiter- und Leitungsebene. Nicht zu vergessen, dass bei der Verlosung zugunsten des Tierparks Lange Erlen Zolli-Ponys mitreiten, um die Kinderherzen höher schlagen zu lassen.

Zwischen Zolli und Erlen-Verein besteht kein «Sich konkurrenzieren». Vielmehr wollen sich die Parks ergänzen. Das zeigt schon ihre verschiedene örtliche Lage, die einheimischen resp. fremdländischen Tiere und vieles andere mehr.

Aber was erzähle ich Ihnen schon. Zolli ist ein Erlebnis und kann am besten an Ort und Stelle erfahren werden. Gönnen Sie sich daher wieder einmal einen Rundgang durch unseren schönen Basler Zolli, den wir fördern und erhalten wollen, besonders im Jubiläumsjahr!

Peter Wirz, Geschäftsführer Erlen-Verein Basel

